

Grüße aus dem Himmel und von Sternen

Meine lieben Kinder,

viele Jahre war ich bei euch. Schaut mal, wie ich ankam bei meinem Frauchen!

Wir waren so jung und glücklich uns gefunden zu haben.



Eine wunderbare Zeit fing an, nachdem ich die Insel Korfu verlassen hatte, wo ich geboren worden war. Ich war mit dem Flugzeug gekommen und kam zuerst in eine Familie. Da hat Frauchen mich abgeholt. Ein so schöner Moment!

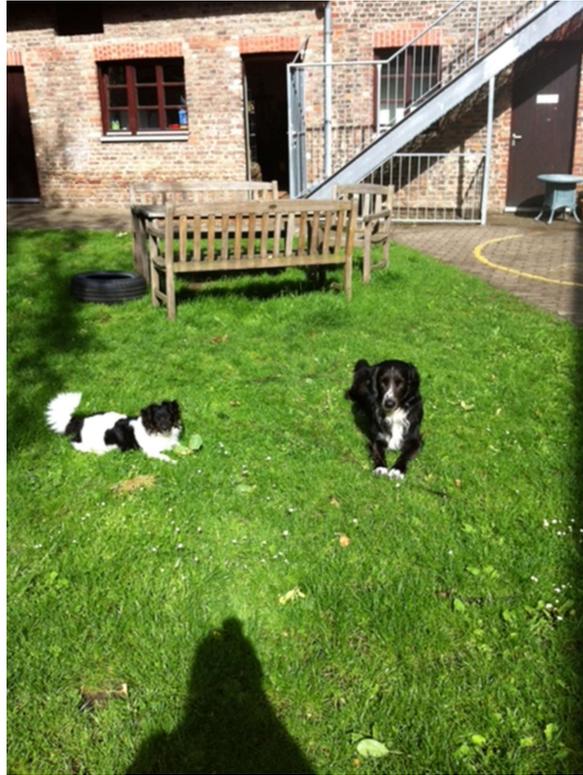
Der 1. Schnee, das Spielen mit Frauchen, die Hundeschule, in der ich nicht immer alles richtig gemacht habe. Frauchen fand mich aber immer toll und hat mir so viel Liebe gegeben.

Sie hat immer gesagt, dass Liebe das Wichtigste ist und dass ich nicht immer alles richtig machen muss. So gehen die auch mit den Kindern um im Kindergarten und im Schulkinderhaus. Das ist richtig so! Glaubt mir, ich bin ein Hund!

Ich hatte nie eine richtige Leine. Ich wollte einfach mit Frauchen zusammen sein. Deshalb brauchte ich die Leine nicht! Ich bin einfach hinter ihr hergelaufen. Manchmal musste sie mich auch festhalten, weil ich nette Hundedamen gesehen hatte oder Hundejungs, mit denen ich kämpfen wollte. Ich habe das später verstanden, dass ich dann auf sie hören muss.

Ich bin dann mitgekommen in den Kindergarten und in das Schulkinderhaus. Dort hatte ich meinen 1. besten Freund.

Schaut mal! Wir beide haben das den Kindern gezeigt, was Liebe bedeutet.



Von da an war ich dann immer bei euch und habe so viele Kinder kennengelernt. Ein wunderbares Ereignis war, dass ich einen Jungen, der Angst vor der Schule hatte, dorthin begleitet habe. Das ging gut, bis ich nicht mehr in die Schule durfte, weil da keine Hunde sein dürfen. Versteht ihr das? Wo es den Kindern doch so gut tut! Wenn doch etwas guttut, warum wird es dann verboten? Ja, die Erwachsenen sind manchmal seltsam!

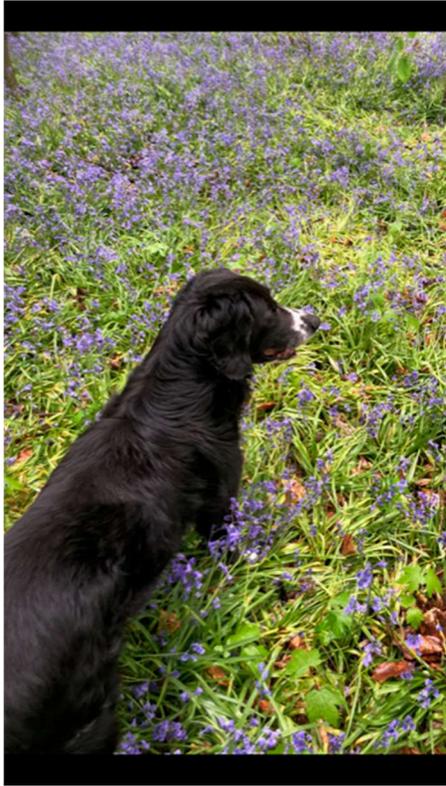
Jeden Tag haben wir Spaziergänge gemacht. Morgens habt Ihr schon gefragt, ob ihr mit mir gehen dürft. Es hat mir so viel Freude gemacht. Wir durften dann auch immer freilaufen. Frauchen hat nur gesagt, wo STOP ist. Und wir haben das dann gut gemacht. Wisst ihr noch?

1. Station: Bank, dann kam die Brücke und dann wieder die Bank.

Danach haben wir an den großen Bäumen „Bäumchen, Bäumchen wechsel Dich gespielt. Und dann kam wieder das Spiel im Wasser.

Ich war dann oft im Merzbach und ihr habt mir Stöckchen ins Wasser geworfen.

Ich war immer glücklich bei euch, habe mich über mein Leberwurstbrot morgens gefreut und manchmal habe ich was geklaut, was lecker war. Ein so schönes Hundeleben war das.



Ich habe die Natur so geliebt. Mit euch dort zu sein war wunderschön.

In der letzten Zeit ging es mir nicht mehr so gut und abends musste ich mich ausruhen. Ich bin ja schon etwas älter. Und auch das habe ich gelernt, dass man mit viel Liebe gut ausruhen kann und einfach nur glücklich ist, dazuliegen und gekuschelt zu werden.

Frauchen sagt, ich bin ein Seelenhund! Und Seelenhunde sind immer da, auch wenn man sie nicht mehr sieht.

Ihr könnt mich jetzt nicht mehr sehen weil ich mich ausruhe, aber ich bin immer bei euch!

Schaut einmal zum Himmel! Dort bin ich und passe immer auf euch auf.

Euer Lenny

